

**Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Osten.** Laut Beschluß der letzten Versammlung führt die Ortsgruppe jetzt den oben genannten Namen. Die nächste Sitzung findet am 11. Juni 1923 bei Spitzig Nachf., Inh. Müller, Frankfurter Allee, Ecke Kronprinzenstraße, statt. Kollegen des Bezirks, auch solche, die keiner Fachvereinigung angehören, können dortselbst ihre Furnituren ausweiskarte in Empfang nehmen. Gäste sind herzlich willkommen.  
Max Dinse.

**Uhrmacher-Zwangsinnung zu Leipzig.** Zu dem Sonntag, dem 10. Juni, im Palmengarten stattfindenden Handwerkerfest sind alle Kollegen mit Familie eingeladen. Es beteiligen sich alle Innungen; auch der Leipziger Innungsausschuß ladet dazu ein. Geplant ist ein großes Gartenkonzert, großer Festball, Gesangsvorträge, Schauturnen. Weiter finden Aufführungen eines rheinischen Winzertanzes, eines Einakters von Theodor Körner „Deutsche Treue“ statt usw. Der Reinertrag einer Gaben-Lotterie (Tombola) ist für die Altershilfe bestimmt. Spenden von Gegenständen zu dieser Lotterie werden gern entgegengenommen. Das Fest beginnt nachmittags 1/4 Uhr, Eröffnung 2 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf mit Preisermäßigung sind zu haben in allen Geschäftsstellen der Berufsverbände in Leipzig, im Palmengarten und in der Geschäftsstelle des Handwerkerfestes, Leipzig, Beethovenstr. 10. (Geschäftszeit 9 bis 5 Uhr. Telefon 25161.) Auch der Leipziger Uhrmacher-Gehilfenverein wird mit dem Fahnenausschuß an der Veranstaltung teilnehmen.  
Der Vorstand.

**Uhrmacher-Zwangsinnung zu Leipzig.** Am 14. Juni 1923, abends 7 Uhr, findet im Innungslokale, Freunde Gesellschaftshaus, Schloßgasse 10, eine außerordentliche Innungsverammlung statt. Die Tagesordnung lautet: Die geplanten Kontrollausschüsse. Es ist uns gelungen, den Landtagsabgeordneten und Stadtverordneten, Herrn Direktor Arthur Röllig, als Referenten zu gewinnen. Damit den Kollegen diesbezügliche unangenehme Überraschungen erspart bleiben, ist der Besuch der Versammlung dringend geboten; wir hoffen auf ein vollzähliges Erscheinen. Die Frauen der Mitglieder und auch auswärtige Kollegen sind hierdurch dazu eingeladen.  
Der Vorstand.

**Uhrmacher-Verein Görlitz und Umgegend.** Bericht über die Versammlung vom 1. Juni. Die neuesten Schlüsselzahlen für Edelmetallwaren wurden bekanntgegeben; die Reparaturpreise wurden entsprechend den Sätzen des Zentralverbandes erhöht. Die Versammlung genehmigte die Anschaffung neuer Preistafeln mit auswechselbaren Streifen. Ferner wurde beschlossen, die Verkaufspreise neuer Uhren nach den jeweiligen Schlüsselzahlen festzusetzen. Herrn Lautsch aus Rothenburg wurde in Anbetracht seiner früheren Tätigkeit und mit Rücksicht auf seine Notlage die Furnituren-Ausweiskarte ausgestellt. In einem anderen Falle wurde die Ausstellung verweigert. Herr Kollege Walter erstattete Bericht über die Reichstagung in Dresden und den Besuch Glashüttes. Am 10. Juni findet ein Ausflug des Vereins nach Nickrisch, Bernstadt, Waldhaus Gersdorf statt. Abfahrt 9,8 Uhr nach Nickrisch.  
Prüfer, Schriftführer.

**Die neuen Lohnsätze zum Reichslohntarif.** Wie der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher mitteilt, setzte das Haupttarifamt für das Uhrmachergewerbe für die Zeit vom 1. bis 15. Juni für Ortsklasse I folgende Lohnsätze fest: Leistungsklasse A 1400 M; Kl. B 1800 M; Kl. C 2000 M; Kl. D 2200 M.

Das Haupttarifamt vertritt die Auffassung, daß für Orte, wie z. B. Berlin, Bremen, Hamburg, Leipzig, Mannheim, Stuttgart usw., ein Zuschlag wie Reichstarifvertrag § 3, Abs. 8, eintreten muß.

Die Geschäftsstelle des Haupttarifamtes befindet sich in Hannover bei Herrn Kollegen H. Frischmuth, Volgersweg 18.

**Wilhelm Jantzen †.** Am 20. Mai 1923 ist Herr Kollege Kommissionsrat und Senator a. D. Wilhelm Jantzen in Goldberg i. Meckl. im siebenundachtzigsten Lebensjahre gestorben. Nach fünfzigjähriger Tätigkeit als Uhrmacher in Goldberg setzte er sich zur Ruhe. Sein Geschäft ging am 1. Dezember 1911 in den Besitz des Herrn Kollegen Julius Stinner über, der es heute noch innehat. Herr Kollege Jantzen hat seiner Vaterstadt länger als ein Menschenalter als Bürgervertreter, Bürgerwortführer und Senator gedient und war stets in der uneigennützigsten Weise bestrebt, das Wohl aller Einwohner seiner Heimatstadt zu fördern. Er galt als die populärste Persönlichkeit von Goldberg. Entsprechend dieser Beliebtheit war auch die Beteiligung bei seiner Beisetzung eine außerordentlich große. Der Trauerzug soll der größte gewesen sein, den Goldberg je gesehen hat. Von der Verehrung, die der heimgegangene Kollege in seiner Heimatstadt genoß, legt ein plattdeutsches Gedicht „Oll Rat Jantzen tau'n Awschied“, das die Goldberger Zeitung veröffentlicht, ein rührendes Zeugnis ab. Auch in den Kollegenkreisen Mecklenburgs erfreute sich der Verstorbene herzlichster Zuneigung. Herr Kollege Stinner legte im Auftrage des Mecklenburger Uhrmacher-Verbandes, dem der alte Herr als eines der rühmlichsten Mitglieder angehörte, einen prächtigen Kranz mit einigen Worten der Teilnahme nieder. Möge dem braven, ehrenfesten alten Herrn die Erde leicht sein!

tigen Kranz mit einigen Worten der Teilnahme nieder. Möge dem braven, ehrenfesten alten Herrn die Erde leicht sein!

**Personalien.** Herr Kollege Adolf Gosch feierte am 22. Mai sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Bei einer Segelpartie auf dem Langen See bei Grünau verunglückte der Edelmetallhändler Paul Girnus aus Berlin tödlich. Die Leiche konnte bislang noch nicht geborgen werden.

## Briefkasten

### Antworten

Zur Frage 9660. Kitt zum Ausfüllen von Stockgriffen, Besteckheften.

Um einen guten Kitt für Stockgriffe zu erlangen, schmelze man Schlemmkreide und Kolophonium zu gleichen Teilen mit ungefähr dem zehnten Teile Talg zusammen unter Zusatz von etwas Terpentin. Das Ausfüllen der Besteckhefte kann in der Weise vorgenommen werden, daß man 2 Teile pulverisiertes Kolophonium mit 1 Teil Ziegelmehl gut vermischt und damit das erwärmte Besteckheft ausfüllt. Dann erwärmt man die Angel der Klinge und drückt sie in das Heft hinein, wobei der überschüssige Kitt herausquillt; damit er sich nicht an der Außenseite des Heftes festsetzen kann, empfiehlt es sich, dieses vor dem Eindrücken der Angel mit einem Kreidebrei zu bestreichen.  
F. M.

Zur Frage 9664. Einfluß der Pendulationsbewegung der Erde.

Wenn der Fragesteller unter „Pendulation“ die kegelförmige Präzessionsbewegung der Erdachse versteht, so ist seine Frage mit ja zu beantworten. Denn infolge des mit ihr verbundenen Vorrückens des Frühlingspunktes der Erdbahn fällt der Beginn der meteorologischen Jahreszeiten in jedem Jahre um ein geringes früher als in dem vorangegangenen, und nach etwa 6 1/2 Tausend Jahren würde der Frühlingsanfang in den Dezember fallen. Dann wird auch die Sonnennähe der Erde nicht mehr in den Winter der nördlichen Halbkugel zu liegen kommen, und die Temperaturunterschiede der Jahreszeiten werden ein klein wenig schroffer sein.

Ist aber die rund 9 Bogenminuten betragende Nutation der Erdachse, die sich alle 19 Jahre wiederholt, oder gar die gewöhnliche äußerst kleine Polhöhen schwankung gemeint, so kann man ohne weiteres sagen: von einem Einfluß auf die Witterung kann hier keine Rede sein.  
B.

### Fragen

Frage 9666. In den ovalen Stein eines Ringes soll ein Bildnis naturgetreu nach einer Photographie eingraviert werden; ferner soll aus dem Goldreif eine Frauengestalt mit erhobenem Arme herausgearbeitet werden, so daß es aussieht, als trüge sie den Stein. Wer kommt wohl für eine derartige Arbeit in erstklassiger Ausführung in Frage?  
W. P. in Sch.

Frage 9667. Wer fabriziert die gitterförmigen Uhrglasschützer?  
P. B. in K.

Frage 9668. Wer ist der Fabrikant der „Charmopollo“-Putzwatte?  
A. O. in J.

Frage 9669. Welche Firma fabriziert Gläserchränke?  
N. Z. in H.

Frage 9670. Wie lautet die jetzige Adresse des Besteckfabrikanten Detjen (früher in Straßburg)?  
L. L. in E.

Frage 9671. Welche Firmen verfertigen gegossene Alpakabestecke?  
I. P. K. in K.

## Patent-Nachrichten

### Patentanmeldungen

(Das Datum bedeutet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patentanmeldung in der Auslegung des Reichspatentamtes genommen werden kann)

Kl. 83 a, 68 J. 23 212. Wecker mit 24-Stunden Auslösung. Franz Jochmann, Passau. 28. Juli 1923.

Kl. 83 a, 30. St. 35 716. Stutzuhr. Julius Stiertzel, Berlin, Kirchstr. 23. 28. Juli 1923.

Kl. 83 a, 50. L. 55 863. Fassung zum Einpassen von verschiedenen großen und dicken Uhrwerken in beliebig größere Gehäuse. Nathan Lebovits, Budapest. 28. Juli 1923.

Kl. 83 a, 32. B. 104 128. Tisch- oder Wanduhr. Paul Baumgarten, Berlin-Wilmersdorf, Eisenbahnstr. 62. 28. Juli 1923.

Chefredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfaß' Erben, Berlin C 2; Verlag: Deutsche Verlagswerke G. m. b. H. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier Kommanditgesellschaft in Leipzig.